

Bericht Nummer 8

Ihr Lieben,

die Zeit rast nur so dahin und das Ende meines Jahres in Bosnien ist bereits in Sicht. Das soll mich natürlich nicht davon abhalten, euch weiter auf dem Laufenden zu halten.

Das Projekt „Human Library“, von dem ich bereits berichtet habe, ist gerade in der heißen Phase. Nächste Woche findet das erste Event in Banja Luka statt. Um unsere lebenden Bücher vorzubereiten, haben wir vor ein paar Wochen ein Training gehabt, bei dem wir Freiwillige sozusagen Probe gelesen haben. Glücklicherweise sprechen einige unserer Bücher Englisch, so dass ich mich mit 2 Mormoninnen und einem LGBT-Aktivisten unterhalten konnte. Besonders das Gespräch mit dem LGBT-Aktivist ist mir im Gedächtnis geblieben und hat mich noch lange beschäftigt. Nach seiner Teilnahme bei einem Gay Pride in Belgrad ist sein Foto in den Sozialen Medien veröffentlicht worden – mitsamt seinem Wohnort und der Aufforderung ihn umzubringen. Danach musste er für 4 Monate in eine andere Stadt ziehen bis sich die Wogen geglättet hatten. Heute trägt er ein Sicherheitsarmband, das auf Knopfdruck GPS-Daten an Freunde von ihm sendet, falls er sich in einer Notsituation befindet. Natürlich ist dies eine besonders krasse Geschichte und nicht jedem Homosexuellen schlägt hier so viel Hass entgegen. Aber als ich diese Thematik in meiner Deutschstunde angesprochen habe, ist mir bewusst geworden, wie tief die Vorurteile auch noch bei jungen Leuten verankert sind. Einige meiner Schüler vertreten eine sehr konservative und teilweise ziemlich homophobe Meinung, die auch stark mit der nationalistischen Idee von der Erhaltung des Serbentums und seinen Traditionen verknüpft ist. Mich hat diese Diskussion ziemlich aufgewühlt, da es am Ende nicht mehr um vernünftige Argumente ging, sondern einfach nur die bekannte „Das verstehst du nicht“- Strategie wiederholt wurde. Mir ist klar, dass ich aus einem ganz anderen Umfeld komme und nicht erwarten kann, dass andere auch so liberal sind. Trotzdem war ich überrascht, wie engstirnig einiger meiner Freunde sind. Jetzt habe ich sie erstmal alle zu unserem Human Library Event eingeladen 😊 Ebenso verwundert war ich übrigens, als die serbische (nicht die bosnische) U20-Fußballnationalmannschaft in Neuseeland Weltmeister wurde und ich samstagsmorgens um 9 Uhr von den Jubelschreien meiner Nachbarn geweckt wurde. Es gab sogar einen Autokorso durch die Stadt! Bei einer U20-Weltmeisterschaft!

Um 9 Uhr morgens...Mich gruselt es ein bisschen vor dieser ständigen Zurschaustellung der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation/Ethnie - es war nicht anders in Jajce, als die bosnische Nationalmannschaft gegen Israel gespielt hat (inklusive antisemitischer Witze). Und klar, manche mögen jetzt sagen, das ist doch nur Fußball. Aber die möglichen Folgen dieser nationalistischen Art der Identitätsbildung kennt man ja...

Aber nun zu schöneren Dingen. Vor Kurzem habe ich festgestellt, dass ich fast jedes Wochenende bis zu meiner Abreise verplant habe. Nach der Human Library am kommenden Wochenende werde ich mit zwei Freunden ein paar Tage nach Budapest verbringen und bei der Gelegenheit eine Freundin aus meinen aktiveren Wasserballzeiten treffen, die uns sogar ihre Wohnung zur Verfügung stellt. Außerdem fahre ich für ein Wochenende nach Kroatien ans Meer. Und, um jetzt alle noch ein bisschen neidisch zu machen: Gentleman kommt im Juli nach Banja Luka und spielt auf einem Festival – for free 😊 Ihr seht, es steht einiges an. Für die Zeit nach dem Freiwilligenjahr habe ich mich für fünf verschiedene Masterstudiengänge in ganz Deutschland beworben, die sich alle mehr oder weniger mit dem Themenfeld Migration, Interkulturalität und Bildung beschäftigen. Leider werden erst im August die Bescheide verschickt, bis dahin heißt es also abwarten. Davor werde ich allerdings noch eine große Balkanrundreise mit meiner Schwester unternehmen, um das Jahr angemessen ausklingen zu lassen. Juchhu!

So, ich wünsche euch eine schöne sonnige Woche.

Liebe Grüße aus Banja Luka

Clara